

Telefon 233 – 9 21 44
Telefax 233 – 2 59 11

Stadtkämmerei
Jahreshaushaltswirtschaft
Haushalt
HA II/12-2

Förderung freier Träger

Anpassung der Budgets und Zuschüsse der sozialen Projekte 2014

Antrag Nr. 08-14 / A 04326 von Herrn StR Christian Müller,
Herrn StR Dr. Reinhard Bauer, Frau StRin Verena Dietl,
Herrn StR Ömer-Yasar Fincan,
Herrn StR Constantinos Gianacacos, Herrn StR Andreas Lotte,
Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Birgit Volk,
Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Jutta Koller,
Frau StRin Gülseren Demirel
vom 13.06.2013, eingegangen am 13.06.2013

Anpassung der Zuschüsse 2014 für die sozialen Verbände

Antrag Nr. 08-14 / A 04355 von Herrn StR Josef Schmid,
Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Beatrix Burkhardt
vom 20.06.2013, eingegangen am 20.06.2013

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 00874

Anlage: Beschluss im Finanzausschuss vom 29. Juli 2014

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 30. Juli 2014

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Wie in der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 29.07.2014.
Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages empfohlen.

II. Beschluss

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II. über den Stenographischen Sitzungsdienst an das Direktorium – Dokumentationsstelle an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei – HA II/12-2
z. K.

IV. WV Stadtkämmerei II/12-2

Stadtkämmerei
HA II/12-2

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An das Direktorium
An das Baureferat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Personal- und Organisationsreferat - GL
An das Personal- und Organisationsreferat - P 2.1
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Gesundheit und Umwelt – GLS - F
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Bildung und Sport
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei – GL
An die Stadtkämmerei – HA I/2
An die Stadtkämmerei – HA II/L
An die Stadtkämmerei – HA II/1
An die Stadtkämmerei – HA II/11
An die Stadtkämmerei – HA II/12-1
An die Stadtkämmerei – HA II/12-2
An die Stadtkämmerei – HA II/12-3
An die Stadtkämmerei – HA II/2
An das Kassen- und Steueramt
An das Revisionsamt
An den Gesamtpersonalrat

Am

Heigütte

Förderung freier Träger

Anpassung der Budgets und Zuschüsse der sozialen Projekte 2014

Antrag Nr. 08-14 / A 04326 von Herrn StR Christian Müller,
Herrn StR Dr. Reinhard Bauer, Frau StRin Verena Dietl,
Herrn StR Ömer-Yasar Fincan,
Herrn StR Constantinos Gianacacos, Herrn StR Andreas Lotte,
Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Birgit Volk,
Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Jutta Koller,
Frau StRin Gülseren Demirel
vom 13.06.2013, eingegangen am 13.06.2013

Anpassung der Zuschüsse 2014 für die sozialen Verbände

Antrag Nr. 08-14 / A 04355 von Herrn StR Josef Schmid,
Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Beatrix Burkhardt
vom 20.06.2013, eingegangen am 20.06.2013

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 00874

Beschluss des Finanzausschusses vom 29. Juli 2014 (VB) Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Abarbeitung der im Betreff genannten Anträge
Inhalt	Zuschusserhöhung an soziale Verbände und Projekte dauerhaft ab 2014 um 3,0 % bzw. bis zu einer Höhe von 4.817.306 € und ab 2015 um 2,0 % bzw. bis zu einer Höhe von 3.307.884 €
gesucht werden kann auch unter:	Förderung freier Träger, Zuschusserhöhung

Telefon 233 – 9 21 44
Telefax 233 – 2 59 11

Stadtkämmerei
Jahreshaushaltswirtschaft
Haushalt
SKA-HAII / 12-2

Förderung freier Träger

Anpassung der Budgets und Zuschüsse der sozialen Projekte 2014

Antrag Nr. 08-14 / A 04326 von Herrn StR Christian Müller,
Herrn StR Dr. Reinhard Bauer, Frau StRin Verena Dietl,
Herrn StR Ömer-Yasar Fincan,
Herrn StR Constantinos Gianacacos, Herrn StR Andreas Lotte,
Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Birgit Volk,
Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Jutta Koller,
Frau StRin Gülseren Demirel
vom 13.06.2013, eingegangen am 13.06.2013

Anpassung der Zuschüsse 2014 für die sozialen Verbände

Antrag Nr. 08-14 / A 04355 von Herrn StR Josef Schmid,
Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Beatrix Burkhardt
vom 20.06.2013, eingegangen am 20.06.2013

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 00874

Beschluss im Finanzausschuss des Stadtrats vom 29. Juli 2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Gemäß dem Antrag der Stadtratsfraktion der SPD und Bündnis 90 / Die Grünen – rosa liste vom 13.06.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, die Ergebnisse der Tarifverhandlungen Anfang 2014 zu beachten und dann eine Anpassung der Budgets und Zuschüsse an die Verbände zu prüfen. Die daraus resultierende Anpassung, die Personal- und Sachkosten umfasst, soll in den Haushalten 2014 und 2015 berücksichtigt werden.

Als Begründung wurde angeführt, dass die Tariferhöhungen, gerade in einer so teuren Stadt wie München, dazu beitragen, dass die Arbeitsplätze in der sozialen Arbeit attraktiv bleiben.

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.06.2013 zielt auf eine Anhebung der Zuschüsse für 2014 an die Sozialverbände unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen, der Miet- und Energiepreissteigerungen ab. Hierbei soll die personalkostenrelevante Anhebung den Bereich der Erhöhung für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abbilden. Hinsichtlich des energiekostenrelevanten Teils ist der Nachweis der Auswahl des günstigsten Anbieters vorzulegen. Der Antrag weist darauf hin, dass die Sozialverbände mit ihrer kompetenten Sozialarbeit die Erhaltung des sozialen Friedens in unserer Stadt unterstützen, wenn gleich angesichts der hohen Mieten in München die Gewinnung von Personal für die Sozialarbeit nach wie vor schwierig ist. Deshalb sollte gemäß dem Antrag den Verbänden ermöglicht werden, angemessene Vergütungen an das Personal zu zahlen, wobei hierzu auch die Tariferhöhungen gehören. Ebenso sollen erhöhte Sachkosten ausgeglichen werden, damit diese nicht zu Abstrichen in der Sozialarbeit führen.

Ferner wurde dem Sozialreferat am 08.07.2013 vom Oberbürgermeister die Leitung des Projekts „Zuschussvollzug in der Landeshauptstadt München: Vereinheitlichung Vereinfachung – Verbesserung“ übertragen. Ziel dieses Projekts ist u. a. gemeinsame Standards zur Umsetzung von Personalkostensteigerungen bei den Zuschussnehmern zu erarbeiten. Deshalb wurde nachfolgender Handlungsvorschlag auch in die Projektgruppe eingebracht.

2. Handlungsvorschlag

2.1 Grundlage für die Prüfung der Zuschusserhöhung

Ausgangspunkt für die Ausgestaltung und die Prüfung einer Zuschusserhöhung an die sozialen Verbände sind die Tarifergebnisse 2014/2015 für die städtischen Tarifbeschäftigten. Danach steigen die Gehälter rückwirkend zum 1. März 2014 um 3,0 Prozent und zum 1. März 2015 um weitere 2,4 Prozent.

2.2 Pauschalierung der Erhöhung

Die Zuschüsse, die von der Landeshauptstadt München an die freien Träger ausgezahlt werden beinhalten sowohl Personal- als auch Sachkosten.

In den letzten Jahren gab es im Bereich der freien Träger Teuerungen bei den Personalkosten aber auch bei den Sachkosten, die von diesen auszugleichen waren. Weitere Tarifabschlüsse, aber auch Kostensteigerungen im Sachkostenbereich sind absehbar.

Um den Leistungserhalt bei allen durch die Landeshauptstadt München geförderten sozialen Projekte nicht zu gefährden ist eine generelle Anpassung der Zuschüsse geboten, die sowohl die erhöhten Personalkosten als auch die Sachkostensteigerungen beinhaltet.

Es wird daher eine Pauschalierung der Zuschusserhöhung, die sich auf den gesamten Zuschussbetrag bezieht, also Personal- und Sachkosten, als praktikabel angesehen.

Unter Beachtung der Tarifierhöhung und einer aktuell geringen Inflationsrate wird eine pauschale Erhöhung für 2014 um 3,0 % und für 2015 um 2 % vorgeschlagen. Im Einzelnen wird mit einer Pauschalierung unterstellt, dass die Sachkosten einer gleich hohen Teuerung wie die Personalkosten unterliegen. Diverse Sachkosten weisen jedoch eine gleichbleibende bzw. geringere Teuerung aus. Mietkosten werden nicht jährlich angehoben, während hingegen bei den Energiekosten die Tendenz nach oben geht. Mit der Anhebung um 2 % für 2015 wird diesen Aspekten Rechnung getragen.

Allerdings haben bereits diverse Zuschussnehmer aufgrund beantragter Mehrbedarfe und zum Ausgleich der Teuerungsrate 2014 im Rahmen von Einzelbeschlüssen eine Anpassung bzw. Erhöhung des Zuschusses erhalten. Hier muss also gewährleistet werden, dass dies zu keiner Doppelberücksichtigung führt. Folglich entfällt bei den Referaten, die bereits im Rahmen ihrer Zuschussvergaben den erhöhten Zuschussbedarf aufgrund von Tarifsteigerungen und Teuerung geltend gemacht haben eine pauschale Anpassung.

2.4 Erhöhungsbeträge 2014 und 2015

Für die Ermittlung der betragsmäßigen Zuschusserhöhung wurden die im Haushalt 2014 veranschlagten Ansätze der Gruppierung 700 (ohne BayKiBiG), im RAW die Förderung des 2. Arbeitsmarktes (verschiedene Finanzpositionen der Gruppierung 718) sowie weitere Zuschüsse an soziale Projekte der Gruppierung 717 im Kulturreferat herangezogen.

Die beiden vorgenannten Stadtratsanträge haben die Intention, eine Zuschusserhöhung für soziale Projekte und Verbände zu bewirken. Dementsprechend erfolgte die Auswahl der sozialen Projekte in Anlehnung an die Beschlussfassung der Vollversammlung vom 25.07.2012 „Sicherung der Angebote im Zuschussbereich: Tarifierhöhungen größtenteils ausgleichen (Vorlagen - Nr. 08 – 14 / V 09491).

Referat	Zuschuss 2014	3,00%	neuer Betrag 2014 = Zuschüsse 2015 (Ausgangswert f. 2015)	2,00%
Direktorium	540.542 €	16.216 €	556.758 €	11.135 €
Baureferat	0 €	0 €	0 €	0 €
Kommunalreferat	0 €	0 €	0 €	0 €
Kreisverwaltungsreferat	0 €	0 €	0 €	0 €
Kulturreferat	5.217.102 €	156.513 €	5.373.615 €	107.472 €
Personal- und Organisationsreferat	0 €	0 €	0 €	0 €
Referat f. Arbeit und Wirtschaft	23.356.910 €	700.707 €	24.057.617 €	481.152 €
Referat f. Gesundheit und Umwelt	6.725.827 €	201.775 €	6.927.602 €	138.552 €
Referat f. Stadtplanung u. Bauord.	0 €	0 €	0 €	0 €
Referat für Bildung und Sport (inkl. Integration u. Inklusion bei Sportförderung)	1.092.314 €	32.769 €	1.125.083 €	22.502 €
Sozialreferat	123.644.181 €	3.709.325 €	127.353.506 €	2.547.070 €
Stadtkämmerei	0 €	0 €	0 €	0 €
Revisionsamt	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtsumme		4.817.306 €		3.307.884 €

2.5 Gesetzliche Zuschussleistungen

Die Zuschüsse nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) stellen gesetzliche Zuschussleistungen dar. Durch Einführung des BayKiBiG (01.08.2005) wurde die gesetzliche Förderung von Kindertageseinrichtungen auf eine kind- und buchungszeitbezogene Fördersystematik umgestellt und weist nun einen Betriebskostenzuschuss aus, welcher Personal- und Sachkostenanteile beinhaltet, die nicht differenzierbar sind. Zur allgemeinen Kostenanpassung wird der sog. „Basiswert“ jährlich durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen (STMAS) angepasst. Die Leistungen aufgrund des BayKiBiG unterliegen somit nicht der Zuschusserhöhung im Rahmen dieses Beschlusses.

2.6 Nachweis des günstigsten Energieanbieters

Hier wird auf die Beschlussvorlage des Sozialausschusses vom 19.09.2013 verwiesen die hierzu Nachfolgendes ausführt:

„ ... In diesem Zusammenhang erscheint auch die Nachweispflicht über günstigste Anbieter im Energiebereich nicht zielführend, da hiermit auch eine äußerst aufwendige Prüfung durch die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter in den Produktsteuerungen verbunden ist. Die Referate sehen sich nicht in der Lage zu überprüfen, ob für jedes einzelne soziale Projekt in seiner unterschiedlichen Größe und den damit verbundenen, individuellen Berechnungsgrundlagen, der günstigste Energielieferant gefunden wurde. Vielmehr werden alle freien Träger der Wohlfahrtspflege nach wie vor durch die ggf. erhöhten, aber im Vollzug immer gedeckelten Förderansätze angeregt, wirtschaftlich zu handeln.“

3. Kosten und Finanzierung

3.1 Kosten

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten *	ab 2014: 4.817.306 € ab 2015: 3.307.884 €		
davon:			
Personalauszahlungen			
Sachauszahlungen**			
Transferauszahlungen	ab 2014: 4.817.306 € ab 2015: 3.307.884 €		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			
Nachrichtlich Investition			

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.
Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

3.2 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzmittelbestand.

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung ist der Anmeldetermin für die Nachtragsanmeldungen 2014 für die Referate bereits verstrichen. Die Erhöhungsbeträge 2014 können den Referaten aber auf Antrag im Büroweg bereitgestellt werden.

Die Umsetzung der Steigerung für 2015 erfolgt im Rahmen des Schlussabgleichs zum Haushalt 2015.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer und der Verwaltungsbeirat der Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Zuschüsse an soziale Verbände und Projekte werden ab 2014 dauerhaft um 3,0 % bzw. bis zu einer Höhe von 4.817.306 € erhöht, soweit nicht bereits eine Tarifsteigerung bzw. Teuerung bei den Sachkosten genehmigt worden ist.
2. Die Zuschüsse an soziale Verbände und Projekte werden ab 2015 dauerhaft um 2,0 % bzw. bis zu einer Höhe von 3.307.884 € erhöht, soweit nicht bereits eine Tarifsteigerung bzw. Teuerung bei den Sachkosten genehmigt worden ist.
3. Die Referate werden beauftragt, die Erhöhungsbeträge 2014 gemäß Nr. 2.4 des Vortrages auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.
4. Die Referate werden beauftragt, die Erhöhungsbeträge 2015 gemäß Nr. 2.4 des Vortrages zum Schlussabgleich für den Haushalt 2015 anzumelden.
5. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04326 der Stadtratsfraktion der SPD und Bündnis 90/Die Grünen – rosa liste vom 13.06.2013 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
6. Der Antrag Antrag Nr. 08-14 / A 04355 der Stadtratsfraktion der CSU vom 20.06.2013 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Ober/Bürgermeister/in

Der Referent

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. mit III. über den Stenographischen Sitzungsdienst an das Direktorium – Dokumentationsstelle an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei – HA II/12-2
z. K.

V. WV Stadtkämmerei II/12-2

Stadtkämmerei
HA II/12-2

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An das Direktorium
An das Baureferat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Personal- und Organisationsreferat - GL
An das Personal- und Organisationsreferat - P 2.1
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Gesundheit und Umwelt – GLS-F
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Bildung und Sport
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei – GL
An die Stadtkämmerei – HA I/2
An die Stadtkämmerei – HA II/L
An die Stadtkämmerei – HA II/1
An die Stadtkämmerei – HA II/11
An die Stadtkämmerei – HA II/12-1
An die Stadtkämmerei – HA II/12-2
An die Stadtkämmerei – HA II/12-3
An die Stadtkämmerei – HA II/2
An das Kassen- und Steueramt
An das Revisionsamt
An den Gesamtpersonalrat

Am

Heigütte

**SPD -
Stadtratsfraktion**

**Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen – rosa liste**

Herr
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Christian Müller
Dr. Reinhard Bauer
Verena Dietl
Yasar Fincan
Constantinos Gianacacos
Andreas Lotte
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Birgit Volk
Stadtratsmitglieder

Anja Berger
Jutta Koller
Gülseren Demirel
Stadtratsmitglieder

13.06.2013

Anpassung der Budgets und Zuschüsse der sozialen Projekte 2014

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Tarifverhandlungen Anfang 2014 zu beachten und dann eine Anpassung der Budgets und Zuschüsse an die Verbände zu prüfen. Die daraus resultierende Anpassung, die Personal- und Sachkosten umfasst, wird in den Haushalten 2014 und 2015 berücksichtigt.

Begründung:

Tariferhöhungen tragen dazu bei, dass die Arbeitsplätze in der Sozialen Arbeit attraktiv bleiben. Dies gerade in einer so teuren Stadt wie München. Die Kostensteigerungen dürfen jedoch nicht zu unverhältnismäßigen Belastungen bei den Trägern führen.

Daher sind die kommenden Tariferhöhungen auszuwerten und erneut gute Lösungen für die Budgets der Träger auszuarbeiten, wie dies bereits bei der letzten Tarifrunde der Fall war.

gez.
Christian Müller
Dr. Reinhard Bauer
Verena Dietl
Yasar Fincan
Constantinos Gianacacos
Andreas Lotte
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Birgit Volk

Anja Berger
Jutta Koller
Gülseren Demirel
Stadtratsmitglieder

Stadtratsmitglieder

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Marian Offman
Stadträtin
Beatrix Burkhardt

ANTRAG
20.06.13

Anpassung der Zuschüsse 2014 für die sozialen Verbände

Für 2014 sind die Zuschüsse an die Sozialverbände unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen, der Miet – und Energiepreissteigerungen anzuheben. Die personalkostenrelevante Anhebung sollte den Bereich der Erhöhung für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abbilden. Hinsichtlich des energiekostenrelevanten Teils ist der Nachweis der Auswahl des günstigsten Anbieters vorzulegen.

Begründung:

Die Sozialverbände unterstützen mit ihrer kompetenten Sozialarbeit die Erhaltung des sozialen Friedens in unserer Stadt. Angesichts der hohen Mieten in München ist die Gewinnung von Personal für die Sozialarbeit nach wie vor schwierig. Deshalb sollte den Verbänden ermöglicht werden, angemessene Vergütungen an das Personal zu zahlen. Dazu gehört natürlich auch die Umsetzung der Tariferhöhungen. Gleiches gilt für die Sachkosten. Erhöhte Sachkosten – wenn nicht ausgeglichen – könnten zu Abstrichen in der Sozialarbeit führen. Dieses wäre nicht zielführend.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Marian Offman
Stadtrat

Beatrix Burkhardt
Stadträtin